

REFERATEKONFERENZ

Protokoll

253. Sitzung

Heidelberg, Dienstag, den 21. März 2023

- öffentlicher Teil -

Tagesordnung:

1	ZUR TAGESORDNUNG	4		
2	GENEHMIGUNG VON PROTOKOLLEN	4		
3	BERICHTE UND INFORMATIONEN	4		
3.1	Bericht des Vorsitzes	4		
3.2	Bericht Referat für Kultur und Sport	5		
3.3	Bericht vom EDV-Referat	6		
3.4	Bericht aus dem AK Bürgerbeteiligung	7		
3.5	Bericht und Diskussion: Austausch und Information - alle profitieren davon	7		
3.6	Bericht Referat für Politische Bildung	10		
3.7	Bericht vom Referat für Konstitution und Gremienkoordination	11		
4	RAUMANTRÄGE	12		
4.1	Raumnutzung für das FLINTA* KunstZimmer	12		
4.2	Raumnutzung englischsprachige Theatergruppe	12		
5	FINANZANTRÄGE	13		
5.1	Workshop vom LeLe-Referat: gemeinsames Verständnis von Bildung (2. Lesung)	13		
5.2	Platz und Ablagefläche im SR in der Sandgasse schaffen (2. Lesung)	14		
5.3	Ersthelfer:innen zu einer Schulung verhelfen (2. Lesung)	15		
5.4	Neu ausgestattet ins Sommersemester starten	16		
5.5	Antrag für internen Workshop „Ab in die Zukunft“ (2. Lesung)	19		
5.6	Mehr Semesterplaner drucken	21		
5.7	Alle aktuellen Finanzbeschlüsse	21		
6	DISKUSSIONEN UND VERFAHRENSANTRÄGE	22		
6.1	Änderung der Geschäftsordnung der Referatekonferenz (2. Lesung)	22		
6.2	Antrag zur Umsetzung von StuRa-Beschlüssen	23		
6.3	Antrag zur Aufgabebearbeitung vakanter Referate	25		
6.4	Fahrtkosten zu der FZS-Versammlung in Erfurt- Bestätigung durch die RefKonf	26		
6.5	Steuern zahlen - Steuern sparen (1. Lesung)	27		
6.6	Rechnungsprüfung durchführen	27		
6.7	Finanzierung der Jahresprüfung 2022	28		
6.8	Öffentlichkeitsstelle ausschreiben und besetzen	29		
6.9	Die nächsten Mails an alle Studierenden planen	33		
6.10	Brief an die Universität	33		
6.11	Materialien für die Öffentlichkeitsarbeit	34		
6.12	Diskussion über das weitere Vorgehen bezüglich der Hackenkreuzstempel in den Büchern der Universitätsbibliothek	35		

6.13	Diskussion über den Wahlmatten	35	7	SONSTIGES	36
6.14	Falun Gong/Falun Dafa	35			
6.15	Diskussion des Filmprojekts	35			

Verzeichnis der anwesenden Mitglieder:

Referat bzw. Funktion	
Vorsitz	anwesend, nicht abstimmungsberechtigt
EDV-Referat	anwesend
Finanzreferat	anwesend (bis 18:20)
Referat für Hochschulpolitische Vernetzung	Unbesetzt (Kommissarisch)
Referat für Internationale Studierende	anwesend
Referat für Konstitution und Gremienkoordination	anwesend
Referat für Kultur und Sport	anwesend
Referat für Lehre und Lernen	anwesend
Referat für Ökologie und Nachhaltigkeit	Anwesend (ab 18:20)
Referat für Politische Bildung	anwesend
QSM-Referat	anwesend
Referat für Soziales	anwesend
Studierendenwerksreferat	anwesend
Referat für Verkehr und Kommunales	anwesend
Beratende Mitglieder	
Referat für von Diskriminierung aus Gesundheitsgründen betroffene Studierende	unbesetzt
Referat für von sexualitätsbezogener Diskriminierung betroffene Studierende	anwesend
Referat für von Rassismus aufgrund kultureller Zuschreibungen betroffenen Studierenden	
Referat für von geschlechtsspezifischer Diskriminierung betroffene Studierende	unbesetzt
Sitzungsleitung des StuRa	anwesend
VS-Mitglied im Senat	anwesend
Personalrat	anwesend
Gäste	

Beginn des öffentlichen Teils:

1 Zur Tagesordnung

Feststellung der Beschlussfähigkeit: Peter stellt die Beschlussfähigkeit um 17:36 fest.

Ggf. Änderungsanträge an die Tagesordnung

4.2 wird von der Tagesordnung gestrichen

2 Genehmigung von Protokollen

Es liegen folgende Protokolle zur Genehmigung vor:

Protokoll vom **28.2.2023**

Protokolle sind genehmigt, wenn keine Einwände in der Sitzung vorliegen oder vorgebracht werden.

Es liegen keine Einwände vor, das Protokoll ist genehmigt.

3 Berichte und Informationen

[Spontane Berichte sind immer zulässig, aber wir freuen uns über einen kurzen schriftlichen Einwurf]

3.1 Bericht des Vorsitzes

1. Es fand die Beschwerdestunde HeiCO complain statt. Derzeit wird eine Mail an die universitären Stellen geschrieben, mit der Erläuterung der Probleme der Studierenden mit HeiCO und mit der Universitätsverwaltung (s. Diskussionsantrag von AK LeLe). Soll euch noch etwas einfallen, meldet euch bitte bei uns.
2. Im April findet das zweite Vernetzungstreffen mit den universitären Stellen statt (HeiSkills, Career Service, Studienberatung, Studienkolleg etc.). Wir wären sehr dankbar, wenn Ihr Themenvorschläge geben könntet. Was wünscht ihr euch von den Stellen? Was wurde bis jetzt nicht berücksichtigt von der Uni? Wie können wir Online-Angebote verbessern, gemeinsam Studierende besser erreichen etc...Bitte hier eintragen:
https://pad.stura.uni-heidelberg.de/p/Vernetzungstreffen_mit_den_Uni-Stellen
3. International women's brunch ist gut gelaufen. Es haben sich einige Studierende gemeldet, die Interesse an der StuRa-Arbeit haben und sich engagieren möchten. Diese werden vom Vorsitz beraten
4. Der **Marie-Louise Jung Preis** wird am 24.04.2022 vergeben und alle Mitglieder der Referate Konferenz sind herzlich dazu eingeladen. Die Auswahlkommission hat bereits einen Gewinnerin auserkoren.
5. Erinnerung an die Online-Vorstellung der Referate: meldet euch bitte demnächst bei mir (Diana) mit euren Infos.
6. Die Kampagne gegen sexuelle Belästigung ist im Prozess. Wir sind gerade dabei, Akteur*innen für die Vorträge, Workshops und Diskussionsgruppen zu finden. Soll euch etwas/jemand interessantes einfallen, meldet euch bitte beim Vorsitz. Termine der Kampagne: 3,4, (5) Mai. Referate sind herzlich eingeladen, sich einzubringen.

Rückfragen:

Keine Rückfragen

Diskussion:

3.2 Bericht Referat für Kultur und Sport

1. Eine Uni – Ein Buch

Die Vorbereitungen laufen; mit der VHS wurde ein Termin für die Podiumsdiskussion mit weiblichen Autorinnen festgesetzt; die Stadtbücherei hat abgelehnt sich zu beteiligen, das Karlstorkino und der Literaturherbst wurden angeschrieben; wie kann mit der HfJS Kontakt aufgenommen werden? Die haben nicht auf unsere Mail reagiert.

2. Gespräch mit Frau Edel

Sehr fruchtbar, das Kulturreferat empfängt jetzt den Literatur-Newsletter der Stadt und kann dort auch selber Beiträge bewerben, außerdem können wir Unterstützung im Rahmen von „Eine Uni – Ein Buch“ beantragen, die Stadt wird uns ferner Kontakte für das Projekt vermitteln. Das Projekt ist ein TOP bei der nächsten Literaturversammlung. Außerdem hat sie Kooperationen mit Hubert Habig und Peter Böselmann empfohlen, auch dort beginnt nun der Austausch.

3. Kooperation mit Literaturtagen

Die Literaturtage Heidelberg haben vergünstigte Ticketpreise für Studierende und flexiblere Ticketmodelle eingeführt.

Einzelticket für 5 Euro, anstatt für 7 € (erm. Preis) bzw. 10 € (regulär)

Ein Flexi-Ticket „Drei“ für 12 €

Ein Flexi-Ticket „Fünf“ für 20 €

Festivaltickets für 35 €

4. Musikalische Lesung von Ulrike Wälde

Frau Wälde finden wir seit über einem halben Jahr schon keinen Aufführungsort innerhalb der Uni, konkret beim StuWe, die Kooperativität lässt zu wünschen übrig, es sei einfach alles voll.

5. Gedenken an die Bücherverbrennung

Für Prof. Harth wurden jetzt die Kontakte zu städtischen Plakatiermöglichkeiten hergestellt, diese Kontakte könnten auch zukünftig nützlich sein. Sobald er den finalen Entwurf freigibt, können die Plakate in den Probedruck. Die Positionierung ist fertig und an das Präsidium weitergeleitet.

6. Theaterflat/Kooperation Taeter Theater

Herrn Treiber zufolge können Gespräche mit dem Taeter Theater aufgenommen werden, einer Wettbewerbsverzerrung ist vorgebeugt, wenn allen Theatern (dokumentiert) ein Angebot gemacht worden ist (hat wohl Peter in der Vergangenheit gemacht?).

Gespräche wurden aufgenommen.

a. Wir unterstützen das Taeter Theater durch Werbung über unsere Kanäle (Standard)

b. Sie können sich einen studentischen Austausch durchaus vorstellen und wollen gern ihre Bühne an studentische Theatergruppen vermieten, dafür suchen wir jetzt den Kontakt zu diesen Gruppen und teilen ihnen diese Möglichkeit mit. Eine Co-Regie durch Herrn Graczol ist schon aus zeitlichen Gründen ausgeschlossen.

c. Der Workshop der dort veranstaltet wird, habe neben einem Theatertypischen auch einen lebenspraktischen Einschlag (Präsenz, Sprechübungen, etc.).

d. Das Theater würde das Projekt gern an eine neue Generation übergeben, ist aber auch bereit es sterben zu lassen, falls das nicht klappen sollte.

- e. Sie wären zu einem Ermäßigungsmodell bereit, der Preis für Studierende wären 15€ statt 20€, befristet auf ein Jahr, Bewerbung soll durch Pressemitteilung erfolgen.
 - f. Im StuRa soll im Anschluss an den nächsten Bericht des Kulturreferats eine Debatte dazu angeregt werden, ob eine Theaterflatrate mit 10ct oder 20ct pro Studi eine denkbare Option wäre und ob ein Solidarmodell bei einem Theater diese Größe überhaupt attraktiv ist.
7. Reservierung Tiergartenbad
Die NaWis hatten uns gebeten, die Reservierung des Tiergartenbades für das Sommerfest der Naturwissenschaften zu organisieren. Nach reichlich kompliziertem abklingeln der Nichtzuständigen bei Stadt und Stadtwerken liegt nun eine E-Mail bei der Verantwortlichen für alle Bäder bzw. ihrer Urlaubsvertretung vor.
8. Klimakonzeptbesprechung
Das Klimakonzept mit Maßnahmenkatalog wurden organisiert und eine Besprechung mit Beteiligung interessierter Studierender hat stattgefunden. Das Protokoll der Besprechung wird nun aufgearbeitet und eine Antwort an Herrn Sushil, den Klimamanager formuliert. Sollte dieses Antwortschreiben bis heute fertig geworden sein, liegt es euch nun vor.
9. Website
Da Max das Tool zur Informationssammlung fertiggestellt hat, ist die Website des Kulturreferats nun endlich wieder aktuell.

Rückfragen:

Wie kann man sinnvoll Kontakt aufnehmen zur Hochschule für jüdische Studien? -> Peter spricht mit dem Rektor

Diskussion:

Theaterflatrate für TaeterTheater? —> andere kleine Theater angefragt? —> wohl schon im Rahmen der ursprünglichen Theaterflatrate geschehen, muss rausgesucht werden

fraglich weiteres Vorgehen zum Klimakonzept

GO-Antrag: Verschiebung der Diskussion zu Unterpunkt 8 auf TOP 6.3 —> keine Gegenrede

3.3 Bericht vom EDV-Referat

- Wir sind dabei, die neuen Rechner aufzusetzen. Falls ihr Programme habt, die installiert werden sollen, tragt es bitte in <https://pad.stura.uni-heidelberg.de/p/Software> ein)
- Wir machen eine EDV-Schulung am 4. Mai, 18 Uhr (falls ihr Ideen und Wünsche habt, her damit)
- Wir überarbeiten und kreieren wie so oft Formulare (Engagementbescheinigung, Kandidaturformular, Dienstreiseformular, über 200-Euro-Ausgabenformular)
- Rüdiger plant einen Antrag zu Datenschutz und Social-Media-Nutzung für die erste StuRa-Sitzung‘
- Wir helfen dem Awareness-Team de FS Geschichte, eine Awareness-Wesite mit Meldeformular zu erstellen.

Rückfragen:

Keine Rückfragen

Diskussion:

Keine Diskussion

GO Antrag: Vorziehen der Raumanträge, keine Gegenrede

3.4 Bericht aus dem AK Bürgerbeteiligung

Der AK hat sich primär mit der Evaluation der Bürgerbeteiligung durch das Berliner Institut für Partizipation beschäftigt. Dabei wurden der Stadt Heidelberg insgesamt sehr viel Lob ausgesprochen, Schwachpunkte würden vor allem in der „Gemeinwohlorientierung“ der Beteiligung liegen. Andere Mitglieder und ich haben ebenfalls auf den Schwachpunkt hingewiesen, dass klassische Nicht-Wähler*innen nicht spezifisch adressiert werden. Die städtische Koordinierungsstelle hat zugestimmt, dass hier mehr getan werden muss, wobei weitestgehend Einigung bestand, dass hierfür und für eine bessere Analyse von Beteiligung und mehr initiativer Beteiligung größere Personalressource wünschenswert wäre.

Ich habe ausdrücklich meinen Wunsch geäußert, Strukturen der studentischen Selbstverwaltung (ich denke hier vor allem an FSen) stärker in Bürgerbeteiligungsverfahren einzubinden um es Studierenden zu erleichtern, sich in die Prozesse einzubringen. Die Koordinierungsstelle hat das begrüßt und ist offen für eine Zusammenarbeit sowie für eine stärkere Gewichtung der Studierendenschaft im AK. Ich würde gerne zusammen mit dem Kommunalreferat über ein mögliches Arbeitstreffen mit der Koordinierungsstelle sprechen. Was eine stärkere Präsenz der VS im AK angeht (vermutlich auf Kosten der PH oder anderer Akteure, die in einer Neustrukturierung berücksichtigt werden könnten) würde ich in meiner persönlichen Einschätzung davon abraten. Die VS der Uni hat den Sitz wenn sie ihn will, und es ist für das AK Format sinnvoller möglichst alle relevanten Akteure an einen Tisch zu setzen anstatt einzelnen stärkere Stimmen zu geben.

Rückfragen: keine Rückfragen

Diskussion: keine Diskussion

3.5 Bericht und Diskussion: Austausch und Information - alle profitieren davon

Antragsteller*in: Harald Nikolaus, Kirsten Heike Pistel

Antragstext: Die Refkonf informiert sich über Informations und Austauschangebote und tauscht sich darüber aus

Begründung/Erläuterung:

Es gibt einige Möglichkeiten, sich über VS- oder LAK-Ressourcen auszutauschen oder zu informieren. Einigen ist einiges bekannt, nicht allen alles - ein kleiner Austausch kann den Informationsstand verbessern, das kann der Arbeit in der VS zugute kommen.

Hinweise:

1. es gibt Telegram-Gruppen der Landesstudierendenvertretung:

Hier eine alte, aber meist sicher noch aktuelle und evtl. wiederbelebte Gruppen

Referat Studierendenwerke (studentische Vertretungen der Studierendenwerke in BaWü): <https://t.me/+Qxmum9jdoCA0MTE6>

Gruppe der Vorstände (Vorsitzenden) der Studierendenschaften in

BaWü: <https://t.me/+UdnuIjfjClfxTth>

Sozialreferate der Studierendenschaften in BaWü: <https://t.me/+Y3bVbTQ8zDUxODAy>

Innenreferat: <https://t.me/joinchat/Pf0sMRmEtvVPBXgx9l0lw>

- interne Kommunikation aufwerten
- interne Ablagen strukturieren
- Serviceleistungen
- Qualitätssicherung
- Gebäudemanagement
- Sitzungen

Hochschulpolitik- und Außenreferat: https://t.me/joinchat/Pf0sMUMDE4CuuV6H53ow_A

- alles, was die LAK betrifft
- alle Themen die die eigenen Hochschul-Grenzen überschreiten
- Kooperationen mit anderen Studierendenschaften
- Pressemitteilungen
- Positionierungen zu Themen die die eigene Hochschule überschreiten

Gleichstellungsreferat: <https://t.me/joinchat/Pf0sMVbHzJPpBx0blIGwMg>

- Anti-Diskriminierung
- Anti-Rassismus
- Feminismus
- Queer
- Studis mit Einschränkung
- Studis mit Kind

Sozialreferat: <https://t.me/joinchat/Pf0sMRnGrcmBaGL04ysL9w>

- AStA Couchsurfing in der Ersti Woche
- Jobbörse für Studis
- Notlagenstipendium
- Stipendienbörse
- Ansprechpartner*in für alle sozialen Probleme: drohende Exmatrikulation, BAföG usw.

Öffentlichkeitsreferat: <https://t.me/joinchat/Pf0sMVXyogwNNmlWLZJOGg>

- Studierenden über die Arbeit des AStA und wichtige Informationen zum Studileben updaten
- Betreuung der Website, Facebook, Instagram
- die Zeitschrift der Studierendenschaft: bei uns basta
- Unimalender: Erstellung eines internen Kalenders für Veranstaltungen, um Flyerflut an der Uni bei uns entgegenzuwirken

Campusreferat: <https://t.me/joinchat/Pf0sMU8i502TAIYEWShuUA>

- alle möglichen Angebote auf dem Campus, Food Sharing, Fahrradreparaturstation, Fahrradwerkstatt, Bücherschrank. Schreibwarenladen...
- Mensa
- Mobilität (nextbike-Kooperation, Semesterticket, Freizeitregelung, Car Sharing...)
- Nachhaltigkeitsressort (Cup 2 go, Flyerordnung...)
-

Finanzreferat: <https://t.me/joinchat/Pf0sMVMY-mAfYOu9t-DpPg>

- Finanzen der eigenen Studierendenschaft gemeinsam mit Haushaltsbeauftragten
- Finanzordnung
- das Referat, "das den Laden am Laufen hält"- wie wir immer so schön sagen :D

Veranstaltungsreferat: <https://t.me/joinchat/Pf0sMRZfzJUbw9wACYfklw>

- Planung der Schneckenhöfe (Partys, die ihr alle unbedingt mal besuchen solltet - ist den Weg nach Mannheim auf alle Fälle wert :D)
- CineAStA - Filmvorführungen
- Kultur: Städtetrips, Poetry Slams, Bandabende, Kooperationen mit Theatern, Kinos...

Lehrreferat: <https://t.me/joinchat/ANZd7RK89mlYdpi27MfPuQ>

- Qualitätssicherung und Weiterentwicklung der Lehre
- QSM
- Auswertung und Stellungnahme zu zentralen Lehrbefragungen
- Akkreditierungswesen und hochschulweites Qualitätsmanagement
- Vorantreiben von Lehrprojekten
- Zusammenarbeit mit den für Lehre zuständigen Organen der Hochschule
- überregionale Vernetzung in der Hochschullehre

Vorstände: <https://t.me/joinchat/BYt2jFHZ7iBcTk>

- Vorsitzende / Sprecher*innen der Studierendenschaften
- AStA-/StuPa-/StuRa-Vorsitzende
- gesetzliche Vertreter*innen der Verfassten Studierendenschaften

regio n Vernetzung BaWü: https://t.me/joinchat/KYIT30wxM_aCY5wese_02A

- Gruppe dient zur Vernetzung von Nachhaltigkeitsinitiativen in BaWü. Vor allem Ideen und Anfragen für Kooperationen sind sehr willkommen.

2. es gibt einige Newsletter und Verteiler der VS:

<https://www.stura.uni-heidelberg.de/angebote/interessante-mailinglisten-verteiler-newsletter/>

3. es gibt für VS-Aktive, die Möglichkeit den Pressespiegel der Uni zu lesen

in den letzten Wochen wurden die Mails des Außenreferats an die Refkonf weitergeleitet, daher kamen alle Refkonfmitglieder in den Genuss des Pressespiegels. Das wird in dieser Refkonf deaktiviert, aber zuvor kann jede:r, der:die will sich auf den Verteiler setzen lassen

4. es gibt thematische und vernetzende Verteiler des fzs und dessen Pressespiegel

(Schwerpunkt: fzs, aber manchmal oft interessante thematische Artikel)

- <https://www.fzs.de/category/pressespiegel/>
- <https://www.fzs.de/service/maillinglisten/>

Weitere Hinweise aus der Refkonf sind willkommen

Rückfragen: keine Rückfragen

Diskussion:

Vorsitzgruppe eig. nur für Formalaufgaben

3.6 Bericht Referat für Politische Bildung

Falun Dafa/Falun Gong

Der Werbeaushang für die Falun Dafa ist immer noch zu finden. Bei besserem Wetter werde ich schauen, ob die Veranstaltungen noch stattfinden und in Person beobachten, aber nicht teilnehmen oder auf die Teilnehmerinnen zu gehen.

Ich bitte um Hilfe dabei, Personen zu finden, die entweder über die bedenklichen Aspekte der Falun Gong aufklären können oder Aussteigerberichte vorlegen können.

Ich werde mich an FS Sinologie und Religionswissenschaft wenden, freue mich aber über jegliche Hilfe, da ich nicht erwarten kann, dort sofort Ergebnisse zu erhalten.

Feuerzangenbowle

Ich plane, eine bewusste Gegenveranstaltung zu planen, die die Problematik des Films an einem anderen Beispiel sowohl illustriert wie auch in einem unbedenklicheren Rahmen darstellt. Sergei Eisensteins „Kampfkreuzer Potemkin“ soll darum mit einem kritischen Kommentar (notfalls von mir) versehen aufgeführt werden. Der Hintergrund dieser Veranstaltung (Die Problematik eines Kommentars zur Feuerzangenbowle) soll ebenfalls Erwähnung finden. Dazu sollen nicht-alkoholische Getränke und eine an den Inhalt des Films anknüpfende Speise serviert werden: „Fleisch mit Maden“- Erdbeereis mit weißer Schokolade. Idealerweise vegan. Personen in Matrosenanzug wird der Eintritt erlassen.

Da ich voraussichtlich nicht mehr anwesend sein werde, würde ich darüber reden, wie sinnvoll ein Finanzantrag dafür ist. Idealerweise würde ich einen einmaligen Testlauf im Sommer anstreben und dann die Veranstaltung zu Feuerzangenbowlen Saison laufen lassen.

Bestenfalls überzeugt der Testlauf das Unikino (dessen Mitarbeiter*Innen wir beim ersten Mal einladen) und wir können diese Veranstaltung auslagern.

Mein Wunsch ist, dass wir diese Veranstaltung jährlich aufführen können- zumindest so lange bis die Feuerzangenbowle ebenfalls nicht mehr unkommentiert geelassen wird.

Führung Dokuzentrum Sinti und Roma

Immer noch auf den 27.4. Geplant. Bewerbung benötigt.

JID Vortrag

Muss vertagt werden- die Gruppe ist anderwertig eingebunden. Ich versuche, Termin in Semester zu finden. Unterkunft ist privat vorhanden.

Hakenkreuzstempel:

Am 06.03 habe ich eine weitere Mail an Frau Kiehne geschrieben, nachdem ich zum Jahreswechsel bereits nachgehakt habe.

Die letzte Mail der juristischen Bibliothek ist vom September letzten Jahres, in der sie um Geduld für einen längeren Abstimmungsprozess mit der Universitätsbibliothek bat.

Studiomat

Ich habe die Studiomat fragen durchgesehen, um zu sehen, welche Antworten zu einer Profilbildung der Listen beitragen.. Wie bereits erwähnt geschieht die Fragenbildung ohne Listen.

Link zu den Fragen: <https://studiomat.stura.uni-heidelberg.de/>

These 5 Kostenlose Pflichtveranstaltungen: 1 Enthaltung, Jura

These 6:TV Stud einmündig

These 7: Studiengebühren für Nicht Eu: RCDS/LHG Enthaltung
These 8: gebühren für zweitstudis Studis wie 7
These 9 Gendergerechte Sprache: RCDS/LHG nein
These 14 keine fakultätsnahen Listen: FSI Jura Nein
These 15: VRN Nextbike RCDS/LHG Nein
These 17 Autonomes Referat für Erst-Akademiker:innen NOCH AKTUELL?
These 20: LINKE SDS Nein
These 21: Möglichst niedrige StuRa Ausgaben: RCDS/LHG JA
These 24: Theater Flatrate behalten RCDS/LHG Nein
These 26: Verpflichtung, vorlesungsunterlagen hochzuladen: einmündig
These 27: Hochschulsport finanzieren, JUSOS nein

These:

Wenn manchmal eine Partei allein steht in der Frage, dann ist das gut, da sie sich so profilieren kann. Aber wenn dies gehäuft der Fall ist, dann erhält die Partei mit den Fragen die Chance, sich ungebührlich stark zu profilieren. Auch Grüne, LISTE und tlw. Jusos sollten sich idealerweise profilieren können. Gleichzeitig scheinen einige Fragen unverhältnismäßig böswillig, bzw. gemacht, um eine bestimmte Gegenseite (RCDS bzw. SDS) zu einer ungünstigen Antwort zu bringen.

7 und 8 sollten zusammengelegt werden

5, 6, 15, 20, 24, 26 sollten herausgenommen werden

7 Fragen entfallen damit.

Die einmündigen Thesen sollten in den StuRA getragen werden, als Positionierungen.

Ich würde die jeweiligen Referatekonferenz bitten, mir bis zum nächsten Mal Fragen zukommen zu lassen, spätestens 3 Tage vor der nächsten Refkonf Antragsfrist, um diese aufzustooken.

Auch angesichts der Tatsache, dass ich vielleicht mit einer eigenen Liste antreten werde, bitte ich, dass jemand anderes diese Aufgabe vielleicht übernimmt.

Rückfragen: Keine Rückfragen

Diskussion: Keine Diskussion

3.7 Bericht vom Referat für Konstitution und Gremienkoordination

- Zusammenfassung über die Senats-/Uniratssitzung zur Wahl der neuen Rektorin
Fr. Melchior ist die neue Rektorin, wirkt aus studentischer Sicht wie eine gute Wahl

- Bericht über die ersten zwei Treffen des neugegründeten Arbeitskreises Archiv

- Neue Möglichkeiten bei der Bewerbung der StuRa-Wahlen

Stadt hat neue Angebote zum Aufhängen von Werbung für StuRa-Wahl, Kultursäulen und Kulturnetze (stimmt das so?)

-AK StuRa-Zusammensetzung. Man ist auf dem Treffen gut vorangekommen, Vorschlag die Listenplätze von der Wahlbeteiligung abzukoppeln und an die max. FS-Sitze zu koppeln, Diskussionsstand vor 50 % der FS-Plätze

Rückfragen:

Keine Rückfragen

Diskussion:

Kurze Debatte um permanente Mehrheit der FS-Sitze im vorgeschlagenen System, GO-Antrag auf Schluss der Debatte, keine Gegenrede

4 Raumanträge

4.1 Raumnutzung für das FLINTA* KunstZimmer

Antragsteller*in und Kontakt-Mailadresse: Elina Benz, verein@flintakunstzimmer.com

Antragstext:

Die RefKonf beschließt, dass das FLINTA* KunstZimmer StuRa-Räume für Organisatorische Sitzungen nutzen kann.

Begründung des Antrags:

Das FLINTA* KunstZimmer ist eine Gruppe an Studierenden der Universität Heidelberg und der PH. Wir wollen in Heidelberg Räume für queere und feministische Kunst schaffen. Die Gruppe möchte politische Workshops, künstlerische Veranstaltungen und regelmäßige Vereinstreffen veranstalten, um ein Netzwerk von kreativen und engagierten Köpfen aufzubauen. Für die Planung solcher Aktivitäten braucht das KunstZimmer Räume für regelmäßige Orga-Treffen

Rückfragen:

Keine Rückfragen

Diskussion:

Keine Diskussion

Abstimmungsergebnis:

11 Ja-Stimmen, einstimmig angenommen

-> Die RefKonf beschließt, dass das FLINTA* KunstZimmer StuRa-Räume für Organisatorische Sitzungen nutzen kann.

4.2 Raumnutzung englischsprachige Theatergruppe

Antragstellend: Ryn Zucker

Antragstext und Begründung: Ich bin letztes Jahr aus den USA nach Heidelberg gezogen und besuche derzeit eine Sprachschule, um Deutsch zu lernen. Ich habe vor kurzem eine englischsprachige Theatergruppe gegründet und wir treffen uns jeden Samstag von 14:00-16:00 Uhr. Wir suchen einen Ort zum Proben. Ich bin auch bei Fridays for Future und dort hat mir jemand gesagt, dass ich vielleicht einen Raum für unsere Gruppe nutzen könnte. Natürlich verstehe ich, wenn dies nicht möglich ist.

Rückfragen:

Frage nach dem Registrierungsstatus —> Die Uni führt kein Register, nur der StuRa führt eine Liste, noch nicht beim StuRa registriert

Anteil der Studierenden/Studienkollegsmitglieder: zwei bekannt, bei den meisten nicht nachgefragt, auf jeden Fall offen für Studierende

Die meisten sind internationals

Diskussion:

Keine Diskussion

Abstimmungsergebnis:

10 Ja, 3 Enthaltungen, Antrag angenommen, eine Ja-Stimme wurde ursprünglich als Enthaltung abgegeben

➔ **Die Refkonf beschliesst die Raumnutzung der englischsprachigen Theatergruppe zuzugestehen**

5 Finanzanträge

5.1 Workshop vom LeLe-Referat: gemeinsames Verständnis von Bildung (2. Lesung)

Antragssteller*in: LeLe-Referat

Antragstext:

Die RefKonf beschließt die Übernahme der Kosten i.H.v. 1500 € für einen Workshop zum Bildungsverständnis.

Ausführliche Begründung:

Es soll ein Workshop für Angestellte, Referent:innen, Präsidium und den Vorsitz des StuRas organisiert werden, bei dem ein gemeinsames Verständnis von Bildung erarbeitet und Strategien für gute Kommunikation und produktive, inhaltsorientierte Zusammenarbeit angeeignet werden. Der Workshop soll helfen, die Arbeit im StuRa noch effektiver zu gestalten, sodass die Angestellten und Ehrenamtlichen entlastet werden können, während die Studierendenschaft noch besser vertreten wird. Die Bildungsexpertin Kathrin Höckel hat sich bereit erklärt, den Workshop zu konzipieren und zu leiten. Bei erfolgreicher Umsetzung kann das Workshopkonzept erneut angeboten werden, z. B. für Fachschaftsmitglieder oder alle Studierenden, die sich für nachhaltige Bildung und Zusammenarbeit in Bildungseinrichtungen interessieren.

Kathrin Höckel ist insbesondere geeignet, da sie in ihren Workshops den Fokus darauf legt die Organisationen zu stärken sowie eine nachhaltige und effektive Zusammenarbeit zu erreichen. Die vorgeschlagene Referentin setzt sich leidenschaftlich dafür ein, Menschen breitflächig für Bildung zu begeistern. Kathrin Höckel hat durch ihr internationales – unter anderem in Cambridge, London, Paris und Berlin – und fachlich breites Studium einen holistischen Blick auf Bildung erhalten. Bevor sie sich selbstständig gemacht hat, war sie Policy Analyst im Bildungsdirektorat der OECD und hat dadurch einen evidenzbasierten und forschungsnahen, aber auch praxisorientierten Zugang zu Bildung. Kathrin

Höckel war Fellow an der Harvard Graduate School of Education und hat parallel dazu Weiterbildungen am MIT Lab für Change Management bei Otto Scharmer wahrgenommen.

Kathrin Höckel beschäftigt sich intensiv mit der Professionalisierung von Individuen wie auch dem Kollektiv in Bildungskontexten. Auch bei der Zusammenarbeit innerhalb der Verfassten Studierendenschaft geht es um Funktionsrollen mit professionsbezogene Tätigkeiten und Rollenverständnissen. So sollte beispielsweise innerhalb einer professionellen Studierendenvertretung regelmäßig eine kritische Reflexion stattfinden, was die differenzierte Betrachtung eigener Interessen und die der Verfassten Studierendenschaft sind. Genauso wichtig ist es, transparente Kommunikationsstrukturen zu schaffen und über Funktionsrollen unabhängig von Personen nachzudenken, die sie ausführen, um Abhängigkeiten zu vermeiden und den Druck auf die einzelne Person zu reduzieren. Der Workshop soll außerdem helfen, Kommunikationsstrukturen zu etablieren, die noch produktivere Zusammenarbeit und neuen Aktive eine schnelle Einarbeitung ermöglichen sollen. Der Workshop soll helfen, diese Ziele zu konkretisieren und Umsetzungsmöglichkeiten aufzuzeigen. Aufgrund der oben aufgeführten Erfahrungen und Kompetenzen ist Kathrin Höckel besonders geeignet für die Konzeption und Umsetzung des Workshops.

Der Workshop soll über zwei Tage an einem Wochenende im StuRa-Büro stattfinden. Der Tagessatz für die Referentin beträgt 400 €. Insgesamt sind drei Arbeitstage veranschlagt – zwei Tage für den Workshop sowie ein Arbeitstag zur Entwicklung des Workshopkonzepts. Außerdem werden für Fahrtkosten und Unterkunft in Heidelberg 300 € veranschlagt. Insgesamt betragen die Kosten für den Workshop damit 1500 €.

Rückfragen: keine Rückfragen

Diskussion:

Aufforderung, Antragssumme immer oben in Text zu schreiben

Abstimmungsergebnis:

8 Ja, 0 Nein, 3 Enthaltung —> Antrag angenommen

-> Die RefKonf beschließt die Übernahme der Kosten i.H.v. 1500 € für einen Workshop zum Bildungsverständnis.

5.2 Platz und Ablagefläche im SR in der Sandgasse schaffen (2. Lesung)

Antragsteller*in: Kirsten

Antragstext: Die VS schafft ein abschließbares Sideboard für den Seminarraum (SR) in der Sandgasse an für bis zu 900 €.

Begründung: Im Seminarraum in der Sandgasse steht bisher ein hoher Schrank für die ESN - und er steht im Weg. An der einen Seite des Raums ist ein wenig genutzter Streifen Fläche vor der Wand, auf die der Beamer projiziert. In letzter Zeit treffen sich vermehrt auch FSen im SR und wir benutzen den Raum vermehrt auch unter Einsatz von Moderationsmaterial - das irgendwo aufbewahrt werden muss, aktuell liegt es im Raum rum.

Durch das Aufstellen eines langen Sideboards kann die Fläche unter der Projektionsfläche zu Lagern und die Oberfläche des Sideboards als Ablage genutzt werden. Man könnte den FSen und der ESN

jeweils einen Schrankabschnitt für ihre Sachen zur Verfügung stellen und Teile auch für Technik/Moderationsmaterial nutzen. Den Schrank, den aktuell die ESN nutzt, kann man an einem anderen Ort nutzen.

In der Sitzung soll die Lage vor Ort anhand von Bildern verdeutlicht werden. Es wäre fein, wenn möglichst viele sich bis zur zweiten Lesung selber einen Eindruck vor Ort verschaffen.

Haushaltsposten: 511.01

Antragsvolumen: 900 Euro

Die genau Höhe hängt aber davon ab, wie tief, lang und hoch das Sideboard ist und wieviele abschließbare Abschnitte es hat. Darüber sollte man sich erst mal austauschen.

Rückfragen: keine Rückfragen

Diskussion: keine Diskussion

Abstimmungsergebnis:

10 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen —> einstimmig angenommen

-> Die VS schafft ein abschließbares Sideboard für den Seminarraum (SR) in der Sandgasse an für bis zu 900 €.

5.3 Ersthelfer:innen zu einer Schulung verhelfen (2. Lesung)

Antragsteller*in: Sicherheitsbeauftragte(Kirsten)

Antragstext: Die VS führt für bis 1000 Euro eine Ersthelfer:innenschulung für Aktive und Beschäftigte der VS durch.

Begründung: Die VS muss unter den Beschäftigten Ersthelfer:innen ausbilden. Dies kann entweder im Rahmen der regulären Schulungen des betriebsärztlichen Dienstes stattfinden. Die VS kann aber auch selber eine Inhouse-Schulung durchführen, wenn genug Personen teilnehmen, um eine Schulung "vollzubekommen".

An den Schulungen können auch Personen teilnehmen, die nicht bei der VS beschäftigt sind. D.h. man könnte durch die Durchführung einer VS-internen Schulung der Verpflichtung nachkommen, Beschäftigte zu schulen, weitere Personen ausbilden und dies zudem als Teambuilding-Maßnahme durchführen. Da an VS-Veranstaltungen immer Ehrenamtliche, aber nicht immer Beschäftigte teilnehmen, ist es auch vernünftig, auch Ehrenamtliche zu schulen.

Haushaltsposten: 462.01 (Personalentwicklung und Schulungen)

Antragsvolumen: 1000 Euro

Die Schulung ist für Beschäftigte der VS kostenlos, für Personen, die nicht bei der VS beschäftigt sind, kostet sie 60 Euro. Es müssen mindestens 10, maximal 15 Personen teilnehmen - für diejenigen unter ihnen, die beschäftigt sind, fallen keine 60 Euro an, daher werden die maximal möglichen 900 Euro für 15 teilnehmende Personen wohl unterschritten werden.

Für etwas Verpflegung während der Schulung werden 100 Euro angesetzt.

Rückfragen: keine Rückfragen

Diskussion: keine Diskussion

Abstimmungsergebnis:

11 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen — einstimmig angenommen

-> Die VS führt für bis 1000 Euro eine Ersthelfer:innenschulung für Aktive und Beschäftigte der VS durch.

5.4 Neu ausgestattet ins Sommersemester starten

Antragstellend: Kirsten und André

Es folgen 5 Anträge für die Ausleihe und die Ausstattung des StuRa-Büros gestellt, der Einfachheit halber unter einem Antragstitel.

Außer bei den Tellern und Sofas wurden die Angebote aus dem Rahmenvertrag gewählt, daher gibt es keine Vergleichsangebote. Allerdings kann es im Einzelfall sein, dass wir dasselbe Modell bei einem anderen Anbieter billiger bekommen (trotz Lieferkosten), das würden wir vor der Anschaffung jeweils testen. Andererseits kann es sein, dass bei den Möbeln/Geräten Nr. 2 bis Nr. 4 noch Transportkosten hinzukommen, das würden wir ggf. bis zur nächsten Refkonf recherchieren.

Einige Anschaffungen sind schon länger angedacht, wurden aber mit Blick darauf, dass wir ja "quasi schon ausgezogen" sind, rausgeschoben. Da aber nun definitiv die nächsten zwei Jahre nicht einmal Mittel für die Renovierung der geplanten Räumlichkeiten im Landeshaushalt eingeplant sind, sollten wir uns nicht mit solchen Überlegungen aufhalten.

Gesamtübersicht:

1. Plastikteller 160 € (220 Stk.)
2. Stehpult (250 €)
3. Höhenverstellbarer Schreibtisch (1350 €)
4. Schneidegerät (1600 €)
5. Polstermöbel und Notfallschlafgelegenheiten 2140 €
6. Eventuelle Lieferkosten (200 €)

5.4.1. Antrag Plastikteller (220 Stk.)

Kosten: 160 €

Haushaltsposten: 513.01

Antragstext:

Die Referatekonferenz beschließt Finanzmittel in Höhe von 160 € für die Anschaffung von 200 Mehrwegtellern für die Ausleihe.

Hintergrund und/oder Begründung:

Teller fehlen bisher im Ausleihprogramm, wurden im vergangenen Jahr aber mehrfach nachgefragt, von daher stellen sie eine sinnvolle Ergänzung dar. Mehrwegteller aus Plastik gehen beim Gebrauch und beim Transport weniger leicht kaputt, sind leichter zu tragen, sodass sie eher zu Fuß oder per Rad transportiert werden können.

Die gewählten Teller sind zudem spülmaschinenfest – was will man mehr?

Rückfragen: keine Rückfragen

Diskussion: keine Diskussion

Abstimmungsergebnis:

11 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen —> einstimmig angenommen

5.4.2. Antrag Stehpult

Kosten: 250 €

Haushaltsposten: 511.01

Antragstext:

Die Referatekonferenz beschließt die Anschaffung eines Stehpultes für die Räumlichkeiten im StuRa-Büro und entsprechende Finanzmittel in Höhe von 250 Euro.

Hintergrund und/oder Begründung:

Die Räume im StuRa-Büro werden immer mehr durch Gruppen genutzt und diese halten auch Veranstaltungen hier ab, dabei kam es jetzt mehrfach zu Nachfragen der Gruppen nach einem Pult für ihre jeweiligen Referentinnen. Dieser Bedarf ist überaus nachvollziehbar und auch für interne VS-Veranstaltungen, z. B. die StuRa-Sitzungen oder Veranstaltungen mit Referent:innen in den VS-Räumlichkeiten kann ein Pult dann genutzt werden.

Das ausgewählte Pult aus dem Rahmenvertrag ist stabil und hat (feststellbare) Räder, somit kann es leichter bewegt werden

Rückfragen:

handelt es sich um ein Stehpult wie in einem Hörsaal? —> Ja

Diskussion: keine Diskussion

Abstimmungsergebnis:

10 Ja Stimmen, 0 Nein, 1 Enthaltung —> angenommen

5.4.3. Antrag höhenverstellbarer Schreibtisch (1. Lesung)

Kosten: 1350 €

Haushaltsposten: 511.01

Antragstext:

Die Referatekonferenz beschließt die Anschaffung eines weiteren höhenverstellbaren Tisches für das StuRa-Büro und entsprechende Finanzmittel in Höhe von 1350 Euro.

Hintergrund und/oder Begründung:

Wir brauchen so einen Tisch, um Mitarbeiter*innen (mit und ohne Vertrag) arbeitsschutzgerechte Arbeitsplätze bieten zu können, sodass Personen mit entsprechenden Bedürfnissen auch im Stehen arbeiten können. Wir haben bereits einen solchen Tisch, der sich großer Beliebtheit erfreut. Dieser steht jedoch direkt neben dem Kopierer, sodass er für dauerhafte Arbeiten eher ungeeignet ist, da er oft von Menschen benötigt wird, um Ausdrucke zu sortieren oder anderweitig zu bearbeiten. Zudem dient er dem Finanzteam oft als erweiterter Arbeitsplatz und Zwischenlager. Ein zweiter solcher Tisch wäre eine, also eine ideale Ergänzung.

Rückfragen:

Diskussion:

Könnte man den höhenverstellbaren vom Drucker nicht verwenden und für den jetzigen Standort einen hohen Tisch anschaffen? —> Nein, auch dort ist ein höhenverstellbarer Tisch für verschiedene Menschen benötigt

5.4.4. Antrag Schneidegerät (1. Lesung)

Kosten: 1600 €

Haushaltsposten: 511.01

Antragstext: Die Referatekonferenz beschließt Finanzmittel in Höhe von 1600 € für die Anschaffung eines Papierschneidegerätes.

Hintergrund und/oder Begründung:

Es soll ein frei stehendes Papierschneidegerät angeschafft werden, um die bisherigen, in die Jahre gekommenen Geräte zu ersetzen. Von denen wir inzwischen drei verschiedene Exemplare haben, die jeweils alle nicht mehr alles können, sodass wir keines entbehren können – und die damit insgesamt wohl mehr Platz einnehmen als das neue Gerät. Das frei stehende Gerät kann dann an einen festen Platz gestellt werden und muss nicht wie bisher unter großem Aufwand durch die Gegend getragen werden. Zudem verfügt das bevorzugte Modell über einen Fußmechanismus zu Schneiden, was die Sicherheit im Umgang erhöht und die Bedienung vereinfacht und damit auch Fehlschnitte reduziert. Auch wenn immer mehr Informationen online verbreitet werden, gibt es immer noch Informationen auf Papier. Da diese Papierinfos wegen der vielen online verfügbaren Infos oft auf einen QR-Code und wenig Text reduziert werden, lohnt es sich immer mehr, sie nicht in Druck zu geben, sondern im StuRa-Büro zu drucken. Es muss daher umso mehr geschnitten werden und umso gravierender wirken sich Fehlschnitte aus.

Rückfragen: keine Rückfragen

Diskussion: keine Diskussion

5.4.5. Antrag Polstermöbel und Notfallschlafgelegenheiten (1. Lesung)

Kosten: 2000 € + bis zu 140 Euro Transportkosten

Haushaltsposten: 513.01

Antragstext:

Die Referatekonferenz beschließt die Anschaffung neuer Polstermöbel und Notfallschlafgelegenheiten für das Besprechungszimmer und entsprechende Finanzmittel in Höhe von 2000 Euro.

Hintergrund und/oder Begründung:

Das vorhandene Polstermöbel ist inzwischen sehr unansehnlich und heruntergekommen und passt außerdem nicht besonders gut in den Raum. Im Laufe ihrer nun fast zehnjährigen Existenz hat VS bisher immer auf gespendete und geschenkte Polstermöbel zurückgegriffen, um die Räume auszustatten. Es ist nun an der Zeit, das Besprechungszimmer entsprechend neu auszustatten und so sollen jetzt erstmals neue, passende Möbel angeschafft werden. Das Besprechungszimmer dient für kleinere Besprechungsrunden, sowie für Beratungsangebote wie Einzelgespräche oder Gespräche mit bis zu 5 oder 6 Personen. Von daher braucht es hier eine andere Ausstattung und Atmosphäre als in

den anderen Räumen. Des Weiteren brauchen wir ein bis drei Notschlafplätze, für den Fall der Fälle, dass Menschen nach langer Arbeit oder nach Treffen im StuRa-Büro stranden. Deswegen sollen Polstermöbel mit integrierten Notschlafplätzen angeschafft werden.

Rückfragen: keine Rückfragen

Diskussion: keine Diskussion

5.4.6. Antrag eventuelle Lieferkosten

Kosten: bis zu 200 €

Haushaltsposten: 511.01 oder 513.01 (Die Lieferkosten werden zu den Anschaffungskosten hinzugerechnet)

Es könnte sein, dass bei den Möbeln/Geräten Nr. 2 bis Nr. 4 trotz Rahmenvertrag noch Transportkosten hinzukommen, das würden wir ggf. bis zur nächsten Refkonf recherchieren

Rückfragen:

Beschließen wir Lieferkosten für Anschaffungen die noch nicht beschlossen sind? —> nicht sinnvoll, wird auf die nächste Sitzung verschoben

Diskussion:

5.5 Antrag für internen Workshop „Ab in die Zukunft“ (2. Lesung)

Antragstellend: Queerreferat

Antragstext: Das RefKonf beschließt, einen Workshop mit maximal 600 € für Honorarkosten der Workshopleitung, gegebenenfalls zuzüglich Fahrt- und Unterbringungskosten (maximal 200 €), zu finanzieren. Kostenpunkt maximale 800 €.

Kosten

Honorar für Workshopleitung 600 €

Ggf. Fahrtkosten 150 € Ggf.

Unterbringungskosten 50 €.

Gesamt 800 €

Begründung:

Das Queerreferat hat vielfältige Aufgaben und Ziele. Gleichzeitig erlebt es als studentische Gruppe konstante Fluktuation und wechselnde Aktive bringen eigene Schwerpunkte und Ressourcen mit ins Queerreferat. Im Bemühen um einen roten Faden und nachhaltiges Arbeiten wünscht sich das Queerreferat professionelle Unterstützung in Form eines Workshops. Damit soll gesichert werden, dass das Queerreferat mit seiner Arbeit eine Konstante für die Studierendenschaft und ein verlässlicher Kooperationspartner für andere Referate und VS-Gremien ist. Außerdem soll er ermöglichen, trotz wechselnder Besetzung langfristig positive Veränderungen an der Universität für Studierende zu erzielen. Im Workshop sollen das Profil des Queerreferats geschärft, Ressourcen, Stärken und Potenziale exploriert und langfristige Ziele und Strategien erarbeitet werden. Da an der Universität Heidelberg keine entsprechenden Angebote existieren, möchten wir uns externe Unterstützung holen. Der Workshop soll im Rahmen der Klausurtagung im Sommer 2023 in Präsenz stattfinden und ein bis zwei Tage (mind. 4 h, max. 16 h) Tage umfassen.

Ausschreibung: Interner Workshop „Ab in die Zukunft“ für das Queerreferat

Das Autonome Queerreferat vertritt innerhalb der Verfassten Studierendenschaft der Universität Heidelberg die Interessen queerer Studierender. Es hat dabei vielfältige Aufgaben und Ziele. Gleichzeitig erlebt es als studentische Gruppe konstante Fluktuation und wechselnde Aktive bringen eigene Schwerpunkte und Ressourcen mit ins Queerreferat. Im Bemühen um einen roten Faden und nachhaltiges Arbeiten wünscht sich das Queerreferat professionelle Unterstützung in Form eines Workshops.

Inhalte des Workshops:

- Rückschau auf vergangene Aktivitäten der Queerreferats: Erfolge, Hürden, Schwierigkeiten in Projektplanung,
- umsetzung und Zielsetzung
- aktueller Stand des Queerreferats: Ressourcen, Stärken, Potenziale der Mitglieder, Kooperationspartner*innen und umliegenden Strukturen - Profilschärfung: Klärung von Aufgaben und Zuständigkeiten als Queerreferat, grundsätzliche Ausrichtung und Schwerpunkte in unserer Arbeit
- langfristige Ziele und Strategieplanung: Was möchten wir erreichen und welche Schritte, Ressourcen und Kooperationspartner*innen braucht es dazu noch?
- interne Struktur, Aufgabenverteilung: effektives Arbeiten, Überlastung einzelner Mitglieder und Activism Burnout vermeiden
- Zusammenarbeit und Teambuilding: angenehme Treffen gestalten, Spaß haben, Gemeinschaftsgefühl &-fürsorge Format des Workshops - Sommer 2023, ein bis zwei Tage (insgesamt 4-16 h)
- in Präsenz in Heidelberg
- angeleitete Gruppenarbeiten, interaktive Übungen

Gewünschte Qualifikation der Workshopleitung:

- Erfahrung in der Konzeption und Leitung von Workshops bzw. Arbeit mit Gruppen
- Erfahrung in der hochschulpolitischen Arbeit
- Sensibilität für queere Lebensrealitäten und vielfältige Diskriminierungsformen

Bewerbung: Bewerbungen inklusive Qualifikation, Angebot und Honorarvorstellungen bitte per Mail bis zum XX.XX.XXXX an queerreferat@stura.uni-heidelberg.de senden. Bewerber*innen, die Mitglied der Universität Heidelberg sind (z.B. Studierende), können wir kein Honorar zahlen. Wir stellen aber im Nachgang gerne Empfehlungsschreiben aus.

Rückfragen: keine Rückfragen

Diskussion: keine Diskussion

Abstimmungsergebnis:

9 Ja, 1 Nein, 0 Enthaltung —> angenommen

5.6 Mehr Semesterplaner drucken

Antragsteller*in: Kirsten

Antragstext: Die VS druckt Semesterplaner für bis zu 200 Euro nach.

Haushaltsposten: 515.01

Antragsvolumen: bis zu 200 Euro

Begründung:

Während wir früher mit höheren Auflagen und weniger Druckkümmern und vor allem während Corona oft Berge von Semesterplanern weggeworfen haben, haben wir dieses Semester mit niedrigerer Auflage und nach mehr Werbung dafür und mehr Aufwand beim Auslegen und Verteilen noch ungefähr 40 Exemplare, alle anderen sind verteilt, ausgelegt oder anderweitig verschwunden, daher sollten wir welche nachdrucken.

Disclaimer: vor dem endgültigen Druck sollten wir gucken, dass es wirklich kein Lager mehr gibt.

Bei der Auflage sind wir ein bisschen daran gebunden, in welchen Tranchen gedruckt werden kann

Der Preis hängt natürlich von der Auflage ab, wenn auch nicht proportional

Auflage: Preis in Euro

200:117

300:122

500:130

750:158

1000:178

Rückfragen:

wie groß war die bisherige Auflage? —> 2000 Stück

Diskussion:

Vorschlag, das 500 Stück gedruckt werden

Stimmungsbild: Die RefKonf spricht sich mit 6 zu 5 Stimmen für 500 Stück aus

Abstimmungsergebnis:

7 Ja, 2 Nein, 1 Enthaltung —> angenommen

Weitere Informationen:

5.7 Alle aktuellen Finanzbeschlüsse

Alle aktuellen Finanzbeschlüsse der RefKonf und der Referate letzten Jahres findet ihr unter https://www.stura.uni-heidelberg.de/beschluesse_diesesjahr.pdf

Denkt daran, dass sie nur vom Internetzugang der Uni aus zugänglich sind.

6.1 Änderung der Geschäftsordnung der Referatekonferenz (2. Lesung)

Antragssteller*in: Präsidium

Antragstext:

Die RefKonf beschließt die nachstehenden Änderungen seiner Geschäftsordnung

Auflistung der Änderungen:

1. Erweiterung der Anfechtungsfrist auf einen Monat.
2. Erweiterung des Personenkreises auf alle betroffenen Studierenden.
3. Aufhebung der inhaltlichen Einschränkungen für Anfechtungen.
4. Verbindlichere und klarere Regelung für die Folgen von SchliKo-Beschlüssen bei Anfechtungen.

Begründung des Antrags:

Die aktuelle Regelung schränkt die Anfechtung von Sitzungen ein, und zwar auf eine Art und Weise die entweder der OrgS widerspricht (Einschränkung der Themen und des Personenkreis) oder eine Anfechtung unpraktikabel macht (Frist von lediglich einer Woche). Der Umgang mit Entscheidungen der SchliKo ist außerdem sehr vage und unnötig komplex formuliert. Die vorgeschlagen Änderungen sollen hier Abhilfe schaffen.

Synopse:

Bisheriger Text:	Neuer Text:
<p>Geschäftsordnung der RefKonf (GeschO RefKonf) [...] § 17 Anfechtung von Sitzungen (1) Innerhalb einer Woche nach Genehmigung des Protokolls der Referatekonferenz kann durch jedes ihrer Mitglieder oder durch ein Mitglied des Studierendenrats vor der Schlichtungskommission Einspruch mit dem Vorwurf erhoben werden, eine Sitzung sei nicht ordnungsgemäß einberufen worden oder es habe Unregelmäßigkeiten bei Abstimmungen gegeben. (2) 1Empfiehlt die Schlichtungskommission der Referatekonferenz, die Beschlüsse der betreffenden Sitzung für nichtig zu erklären, so kann die Referatekonferenz dies mit einfacher Mehrheit beschließen. 2Die Referatekonferenz hat in der unmittelbar nächsten Sitzung darüber erneut einen Beschluss zu fassen.</p>	<p>Geschäftsordnung der RefKonf (GeschO RefKonf) [...] § 17 Anfechtung von Sitzungen (1) Innerhalb eines Monats nach Genehmigung des Protokolls der Referatekonferenz kann durch jedes Mitglied der Verfassten Studierendenschaft, dass sich durch nicht ordnungsgemäße Sitzung der RefKonf in seinen aus dem LHG oder den Satzungen und Ordnungen der VS gegeben Rechten verletzt glaubt, die Sitzung vor der Schlichtungskommission angefochten werden. (2) Die RefKonf hat auf der nächsten Sitzung nach einem Beschluss der SchliKo die durch die SchliKo festgestellten Mängel zu beseitigen.</p>
	Diese Änderung tritt am Tage nach Beschluss in Kraft.

Rückfragen: Formulierung: Eine Beschränkung ist recht wichtig und sollte thematisch sein. Informiert die Schliko die Refkonf auch zeitlich schnell genug?

Diskussion:

Abstimmungsergebnis:

6 Ja, 1 Nein, 3 Enthaltungen —> GO-Änderung beschlossen

6.2 Antrag zur Umsetzung von StuRa-Beschlüssen

Antragssteller*in: Präsidium

Antragstext:

Die RefKonf diskutiert, welche Verfahren und Arbeitsweisen am besten geeignet sind, um eine direktere, effektivere und reibungsloserer Umsetzung von StuRa-Beschlüssen durch die Referate zu sichern.

Begründung:

Zentrale Aufgabe der Referate ist es, als Exekutivorgane der Verfassten Studierendenschaft zu handeln. Das hierzu ein erhebliches Maß an Eigeninitiative und selbständiger Projektarbeit gehört, zeigt die Praxis. Dennoch bleibt es die vorrangige Zuständigkeit der Referate, die Beschlüsse des StuRa, die in ihren Zuständigkeitsbereich fallen umzusetzen. Darum würde ich gerne besprechen, wie man diesen Umsetzungsprozess schneller, reibungsloser und mit mehr Rückmeldung an den StuRa selbst gestalten kann.

Nachtrag für die zweite Sitzung:

Verfahrensmatrix:

1. Beim Präsidium geht ein Antrag an den StuRa ein
2. Das Präsidium leitet den Antrag an das/die zuständige/n Referat/e weiter und ermöglicht die Kontaktaufnahme mit den Antragsstellenden
3. Referat/e und Antragstellende tauschen sich aus und passen den Antrag u.U. an
4. Der StuRa berät den Antrag und passt ihn u.U. an
5. Der StuRa fasst einen Beschluss
6. Das Präsidium leitet den Beschluss an das zuständige Referat weiter
7. Das zuständige Referat identifiziert Umsetzungsschritte im Beschluss vorgegebene Umsetzungsschritte durch das Referat zu erarbeitende Umsetzungsschritte

Kategorie A: vom Referat selbst durchführbar

(bspw.: Brief/Weiterleitung/Info an zuständige Stelle/Institution/Personen; Gespräch mit zuständigen Stellen/Akteuren an der Uni oder in der Region; Austausch mit Referaten in anderen VSen bzw. studentischen Strukturen; punktuelle Ö-Arbeit; kleinere Veranstaltung zur Info, Sammlung, Beteiligung; Recherchearbeit)

Kategorie B: vom Referat in Kooperation mit Antragsstellenden durchführbar
(bspw.: Entwicklung weitergehende/detaillierterer Konzepte zur Thematik des Beschlusses;
Etablierung von Gesprächsrunden mit relevanten Akteuren; größere Veranstaltungen zur Thematik –
Info, Debatte, Beteiligung, Kundgebung bzw. Demo; größere Ö-Kampagnen)

Kategorie C: vom Referat in Kooperation mit anderen Referaten/VS-Akteuren durchführbar
(bspw.: siehe Kategorie B; Prozessveränderungen in der VS; Stellenzuschnitt/-zuständigkeiten –
Gewichtung Personalressource; Kooperation oder Gespräch mit überregionalen Akteuren)

Kategorie D: erneute Beteiligung des StuRa
(bspw.: Diskussion über weiteres Vorgehen im StuRa; Finanzantrag zur Aufwendung größerer Summen
für Projekte zum Beschluss; Notwendigkeit eines neuen/weiteren StuRa-Beschlusses)

8. Rückmeldung an die RefKonf über die identifizierten notwendigen/geeigneten Schritte
(innerhalb von 1 bis 3 Wochen)
9. Dokumentieren der getätigten Schritte in einer abrufbaren Matrix
10. (Zwischen-) Bericht im StuRa (oder der RefKonf)
11. Evaluierung des Prozesses im StuRa und im Referat selbst

Weitere Vorschläge:

- regelmäßige Referatssprechstunden von allen Referaten
- Antragsworkshop für StuRa-Mitglieder
- StuRa-Wochenende zum besseren Durchdringen von Strukturen

Rückfragen:

Diskussion:

Gut mit den E-Mails und dann immer weitergeben Es liegt auch viel beim StuRa der wenig konkrete Vorlagen erarbeitet (Beschlüsse) und wenig dafür tun, damit es sinnvoll funktioniert.

Wie setzt man dies um und wie kann man damit umgehen.

Das Bewusstsein stärken wie man Anträge schreibt: Antragswerkstatt und Beschlüsse müssen besser werden.

Der StuRa macht auch manchmal sehr allgemeine Dinge, wo ihm die Sachkompetenz und die Fähigkeiten fehlen und es muss mehr Vernetzung geben Man kann ja in die Sitzung kommen und was sagen und die Leute informieren.

Was setzten wir um direkt und was kann man direkt umsetzten und wie kann man dies kommunizieren? Es gibt Referate die sehr an den StuRa gebunden sind und andere weniger. Es gibt da

viele Unterschiede in den Beschlüssen. Referat konzentriert seine Arbeit auf die Themen des StuRa und deren Beschlüsse.

Das Präsidium versucht die Referate noch mehr einzubinden und zu folgen. Und die Referate mehr zu informieren. Der StuRa sollte aktiv mehr auf die Referate vorgehen und sich dort informieren und umsetzen. Es gibt wenig Rückmeldung. Diskussion: Was machen wir mit den Beschlüssen, die nicht umsetzbar sind?

-> Eigene Anträge einbringen und umsetzen. Kompetenzen erwerben um die Umsetzung besser gelingen zu lassen. Die Umsetzung der Beschlüsse ist die Aufgabe der Referate die sollten es sehr radikal umsetzen. Aber ist unsere Statistik nicht gut für das letzte Semester?

Leute sollten lernen gute Anträge zu schreiben und wissen was man tun kann. Es sollte eben irgendwo eine Ansatz zur Umsetzung geben

-> Vielleicht ein neues Formular? Grundlagen für die Umsetzung schaffen und umsetzen.

Wir sind angehalten eine Sachlage herbei zu führen, aber sollten das nicht alle StuRa-Mitglieder können? Es kann problematisch sein, wenn es alles von Referaten kommen soll. Es sollte einfach eine StuRaSchulung geben zu dem Thema. Referate müssen sich mehr auf den StuRa einlassen, wenn der StuRa auch bessere Beschlüsse einbringt, die klarer kontrastiert sein. Der StuRa nimmt seine Kontrollaufgaben nicht. Es sollte in der Exekutive gelten und nicht dort und nicht auf andere Sache bringen. Es ist nicht alles klar, wie es umgesetzt werden soll.

GO-Antrag: Verlängerung der Redezeit und Vertagung auf die nächste Sitzung sofort.

-> 3/7/0 Antrag abgelehnt Vielleicht eine Übersicht erstellen wo die Zwischenstände der Umsetzung in einer Art Monitoring festgehalten werden

-> Verlängerung der Redezeit auf die nächste Sitzung

2. Lesung

Kay gibt zu Bedenken, dass man sich nicht zu restriktiv in Strukturen festlegen sollte

Außerdem seien Sprechstunden nicht für alle Referate sinnvoll

Sollte die Entscheidung über die Matrix nicht im StuRa fallen, der die Zusammenarbeit regelt?

Solche Verfahrensfragen sollten nicht in den StuRa

Widerrede, das Sprechstunden durchaus für alle Referate eine sinnvolle Maßnahme sind

Verfahren als Selbstverpflichtung für die Referate

Peter schlägt vor, einen Workshop dediziert zu der Verfahrensmatrix zu machen —> Zustimmung

6.3 Antrag zur Aufgabenbearbeitung vakanter Referate

Antragstext:

Die RefKonf entscheidet darüber, wer welche Aufgaben des seit dem 13.01. vakanten Außenreferates übernimmt.

Die RefKonf entscheidet weiter darüber, wer die Aufgaben der schon länger vakanten autonomen Referate für geschlechtsspezifische und gesundheitsbezogene Diskriminierung übernimmt.

Hierzu möchte ich den unverbindlichen Vorschlag einreichen, dass das LeLe-Referat den Geschäftsbereich des autonomen Gesundheitsreferates und das autonome Queerreferat den Geschäftsbereich des autonomen IT's FuN-Referates übernimmt.

Begründung:

In den letzten Wochen ist im StuRa immer wieder aufgefallen, dass der Geschäftsbereich des Außenreferates brach liegt. Bei den anderen Referaten findet schon teilweise in der Praxis eine Bearbeitung durch andere Referate statt, die man aber der Klarheit halber festhalten sollte.

Rückfragen:

Diskussion: Was sollen wir genau machen, wenn ein Referat nicht besetzt ist?

Einfach weiterleiten und an Leute versendend und nicht so formal vorgehen.

Oder die Aufgaben sollten als nicht erledigt bar in den StuRa kommen.

Was sollen wir da genau machen?

Was muss wirklich gemacht werden und was kann Ruhen?

Wir sollten direkt mal eine Übersicht machen, was wir genau machen sollten.

Eine Übersicht über das was Ruht kann erstellt werden.

Es sollte aber klar sein, dass nicht nur unbesetzte Referate ihre Aufgaben nicht mehr erfüllen und nicht mehr weiterführen.

Es wird bei der nächsten Sitzung nochmal diskutiert

2. Lesung:

Besprechung des weiteren Vorgehens zum Klimaschutzkonzept:

Hat das Öko-Referat aktuell die Möglichkeit hierzu zu arbeiten? —> Nein, da zur Zeit im Ausland, aber mit Unterstützung machbar und übernimmt; Kay hatte den Prozess jetzt angestoßen und kann eine Übergabe machen

Aufgaben Außenreferat:

Das EDV-Referat (Harald) übernimmt die Koordinierung und Begleitung von entsendeten Vertreter*innen.

Der Vorsitz (Peter) kümmert sich um die Vernetzung mit anderen Hochschulen in Heidelberg.

Die Vernetzung mit anderen Hochschulen außerhalb ruht jenseits der Reaktion auf Anfragen von außen, der Vorsitz bindet hier die RefKonf ein.

Vicky merkt an das wir wohl jemanden zur Bundes-StuWe-Vertreterversammlung entsenden und die Person angesprochen werden soll.

It's FuN Referat:

Das Queerreferat bearbeitet den Bereich schon und übernimmt auch die Kommunikation.

Gesundheitsreferat:

Vicky (LeLe) bearbeitet den Bereich der chronischen Krankheit.

Peter hat das universitäre Gesundheitsmanagement übernommen.

6.4 Fahrtkosten zu der FZS-Versammlung in Erfurt- Bestätigung durch die RefKonf

Antragstellend: Vorsitz

Antragstext: Die RefKonf bestätigt den Beschluss des PoBi-Referates für die Übernahme der Fahr- und Übernachtungskosten für zwei bereits entsendete Personen für die FZS-Versammlung. Es wurden 400 Euro vom PoBi-Referat beschlossen.

Begründung: StuRa hat beschlossen, die Personen zu entsenden. Um eine SonderRefKonf zu vermeiden, hat PoBi-Referat 400 Euro für die zwei Personen beschlossen und bittet die RefKonf um Bestätigung.

Rückfragen: keine Rückfragen

Diskussion: keine Diskussion

Abstimmungsergebnis:

8 Ja, 0 Nein, 1 Enthaltung —> bestätigt

6.5 Steuern zahlen - Steuern sparen (1. Lesung)

Antragsteller*in: Beauftragte für den Haushalt

Antragstext: Die Refkonf bestätigt den aktuellen Vertrag mit der Steuerberatungskanzlei. Sie bestätigt, dass sich die VS bei ihrer Steuererklärung und in Steuerfragen von dieser Steuerkanzlei weiterhin beraten und vertreten lässt.

Haushaltsposten: 550.01

Antragsvolumen: der nötige Umfang der Beratung ist schwer abzuschätzen, er hängt von vielen Faktoren ab. Wir nehmen die Beratung aber nicht übermäßig in Anspruch, die Unterlagen bereiten wir weitgehend selber vor und auf und entlasten die Steuerberaterin damit.

Begründung:

Im Juni 2018 wurde der Vertrag mit unserer Steuerberaterin unterschrieben. Die entsprechende Beschlussfassung ist nicht mehr völlig rekonstruierbar. Ein ordentlicher Beschluss wäre aber sinnvoll. Der Vertrag, die bisherige Praxis sowie die Erinnerungen Beteiligter belegen, dass die VS damals beabsichtigte, mit der gewählten Kanzlei dauerhaft zusammenzuarbeiten. Es ist auch sinnvoll, dies kontinuierlich zu machen, das spart auf Dauer erheblich Zeit. Bei der ausgewählten Steuerberatung waren die Nähe zum StuRa-Büro und die Bereitschaft, sich auf die VS- Strukturen einzulassen, entscheidend - denn die VS ist zwar eine Körperschaft, aber eine eher ungewöhnliche und die gewählte Kanzlei hat sich darauf eingelassen, eingearbeitet und auch Fortbildungen für diesen Bereich belegt, so dass wir uns gut beraten und vertreten fühlen.

Rückfragen: keine Rückfragen

Diskussion: keine Diskussion

6.6 Rechnungsprüfung durchführen

Antragsteller*in: Beauftragte für den Haushalt

Antragstext: Jahresprüfung durchführen lassen

Antragstext: Die VS beauftragt Kerstin Böhner von der Pädagogischen Hochschule mit der externen Rechnungsprüfung des Haushaltsjahres 2022.

Begründung des Antrags:

Wir sind gesetzlich verpflichtet, diese Prüfung durchzuführen. Sie muss durch eine externe Person durchgeführt werden, die bestimmte Voraussetzungen erfüllt. („Die Studierendenschaft beauftragt zur Rechnungsprüfung [...] eine fachkundige Person mit der Befähigung für den gehobenen Verwaltungs-dienst, die nicht mit der oder dem Beauftragten für den Haushalt [...] identisch ist, oder die Verwaltung der Hochschule mit deren

Einvernehmen.“ - § 65b Abs. 3 S. 2 LHG (BW); ebenso: § 43 S. 1 OrgS, § 33 Abs. 1 S. 1 FinO.)

Es ist gut, wenn die Prüfung vor Ort vorgenommen werden kann und wir die Unterlagen nicht mit großem Aufwand an einen anderen Ort schicken oder Anfahrtskosten zahlen müssen. Seit einigen Jahren wird die Prüfung durch ORRin Kerstin Böhner von der PH durchgeführt, sie kommt ins StuRa-

Büro und nimmt die in der Regel eintägige Prüfung vor Ort vor, stellt anschließend noch einige Fragen in den kommenden Tagen und erstellt abschließend einen Prüfungsbericht. Eine Prüfung durch eine andere öffentliche Stelle ist sinnvoll, da dieselben Regeln gelten. Einer wiederholten Beauftragung derselben Person steht nichts entgegen, da ein regelmäßiger Wechsel wie in der Privatwirtschaft ist nicht erforderlich.

Formal bestellen die Vorsitzenden der VS die Person für die Rechnungsprüfung. In der Praxis sprechen der Finanzreferent und/oder die Beauftragte für den Haushalt Frau Böhner an, diese klärt es mit ihrer Hochschule, es wird ein Termin vereinbart und die Prüfung durchgeführt.

Rückfragen: keine Rückfragen

Diskussion: keine Diskussion

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

6.7 Finanzierung der Jahresprüfung 2022

Antragssteller*in: Beauftragte für den Haushalt

Antragstext: Die VS übernimmt die Kosten für die Jahresprüfung

Haushaltsposten: 550.01

Finanzvolumen des Antrags: zwischen 300 und 700 Euro

Begründung/Erläuterung:

Wir sind gesetzlich verpflichtet, diese Prüfung durch bestimmte Personen durchrühren zu lassen.

Sollten wir uns für Frau Böhner entscheiden, zahlen wir nach der Prüfung die Kosten für die Arbeitszeit von Frau Böhner, die sie für die Prüfung aufwendet, an die PH zurück. Die Höhe der Kosten ist in der Verwaltungsvorschrift des Finanzministeriums über die Berücksichtigung der Verwaltungskosten insbesondere bei der Festsetzung von Gebühren und sonstigen Entgelten für die Inanspruchnahme der Landesverwaltung (VwVKostenfestlegung)

festgelegt. Die vorletzte Jahresprüfung hat uns 390 Euro gekostet, vermutlich wird sie dieses Jahr etwas teurer, da mehr Abrechnungen anfallen sind. Da nur bestimmte Personen die Prüfung durchführen können und vorher nicht genau absehbar ist, wie lange es dauert, kann sich der Betrag ggf. verändern. Es gibt aber keine Alternative dazu, dann ggf. mehr zu zahlen.

Wir halten die Kosten niedrig, indem wir die Prüfung gut vorbereiten. Auch, dass wir die gleiche Person beauftragen, reduziert die Kosten etwas, da wir weniger Abläufe erläutern müssen. Wir nutzen die Prüfung ggf. allerdings aber auch, um aktuelle Fragen zu erörtern, was die Kosten erhöhen kann - uns aber immer voran bringt. Da wir 2022 die gesamte Buchhaltung umgestellt haben und gerade einige Fragen dazu aufgekommen sind, werden wir diese Gelegenheit zum Austausch gerne nutzen.

Rückfragen:

Bei 700 € Beschluss in einer Lesung möglich —> wohl nein

Diskussion:

Änderung des Antrages auf 500 €

Abstimmungsergebnis:

5 Ja, 0 Nein, 2 Enthaltungen —> angenommen

6.8 Öffentlichkeitsstelle ausschreiben und besetzen

Antragsart: Verfahrensantrag mit Finanzwirkung

Antragstitel: Öffentlichkeitsarbeit fortführen - frei werdende Stelle besetzen

Antragstellend: Beauftragte für den Haushalt

Antragstext:

1. Die Refkonf diskutiert über die Neuausrichtung der bisherigen Stelle "Belege", beschließt eine Stellenausschreibung und einen Zeitplan für das Verfahren
2. Die Refkonf richtet für die Besetzung der Stelle(n) eine Auswahlkommission ein. Mitglieder sind:
[hier sollten am Ende der Refkonf Namen stehen]

Haushaltsposten: 410.01 (wenn die Leute eingestellt sind)

Antragsvolumen: je nachdem, was dann konkret beschlossen wird, die bisherige Stelle kostet die VS im Jahr:

Begründung/Informationen zum Verfahren:

Die bisherige Stelle "Öffentlichkeitsarbeit" ist ab 1. April 2023 vakant. Die Arbeit muss dennoch getan werden und das, was nicht liegenbleiben kann, führt bei anderen Beschäftigten zu Überstunden. Daher soll die Stelle neu besetzt werden. Dazu muss sie ausgeschrieben werden und bei dieser Gelegenheit auch hinterfragt und ggf. neu konzeptioniert werden.

Für die Durchführung des Verfahrens im engeren Sinne muss eine Kommission eingerichtet werden, die dann auch auf die Unterlagen der Bewerber:innen Zugriff hat.

Einzelne Aufgaben, wie die Vorbereitung der Stellenausschreibung und des Zeitplans kann auch an die Bewerbungskommission ausgelagert werden, muss dann aber zum Beraten und Beschließen wieder in die Refkonf. Es ist besser, möglichst viel gleich dort zu machen, dann kann ggf. auch auf Umlaufverfahren zurückgegriffen werden. Beim Zeitplan ist es sinnvoll, wenn die Refkonf Eckpunkte festhält - z.B. bis wann etwas gemacht sein soll - und die Ausgestaltung der Kommission überlässt.

Hinweise zum Zeitplan:

- Ausschreibung – Bewerbungsphase – Bewerbungen sichten – Auswahlgespräche – Vorschlag für die Refkonf - Auswahlentscheidung
- Etwas Zeit für die Abstimmung mit dem Personalrat einplanen
- Dran denken, dass ggf. der StuRa beteiligt werden müsste, wenn größere Änderungen beschlossen werden.

Zur Besetzung der Auswahlkommissionen:

Die Auswahlkommissionen der VS bestehen seit einiger Zeit in der Regel aus

1. einer:m/beiden Vorsitzenden,
2. Referent:innen der zugeordneten Referate,
3. Inhaber:in(nen) von Stellen aus demselben Bereich (sofern gewünscht),
4. interessierten Mitgliedern der Refkonf.

Was ist zu tun in der Kommission?

- Sichten der Unterlagen
- Korrespondenz mit den Bewerber:innen
- Vorbereitung individueller Fragen für die Bewerber:innen

- Erstellen einer Vorlage (Fragen/Probeaufgaben etc.) für den gemeinsamen Teil der
- Terminieren der Gespräche
- Durchführen der Gespräche
- Erarbeiten der Vorschläge für die Refkonf/ ggf. für den StuRa
- ggf. Beantragen von Sonderrefkonfen

Zum Ausschreibungstext:

Es gibt ein Pad dazu: <https://pad.stura.uni-heidelberg.de/p/%C3%96ffentlichkeitstelleAusschreibung>
Aktueller Stand im Pad

Entwurf 1:

Mitarbeiter*innen für die Öffentlichkeitsarbeit gesucht

Die Verfasste Studierendenschaft sucht Unterstützung bei der Öffentlichkeitsarbeit

Die Verfasste Studierendenschaft der Universität Heidelberg sucht zum 15. Mai 2023 unbefristet zwei Redakteur*innen für je 23 Stunden im Monat, die Bezahlung erfolgt nach TVL-E9a (ca. €).

Ein Teil der Arbeiten ist jedes Semester regelmäßig wiederkehrend und absehbar, ein weiterer Teil erfolgt anlassbezogen, teils auch kurzfristig. Die Arbeit erfolgt in Abstimmung mit den Aktiven in der Studierendenvertretung. Der Aufgabenbereich umfasst:

- regelmäßiges Bespielen der sozialen Medien und der Website der VS
- Aufarbeiten von Meldungen und Nachrichten der VS und ihrer Gremien für die Öffentlichkeitsarbeit der VS
- Aufbereiten von Beschlüssen der zentralen VS-Gremien für die Öffentlichkeitsarbeit der VS
- Weiterleiten und Bearbeiten von Presseanfragen
- Lektorat von Flyern, Pressemitteilungen, Infomails
- Zuarbeiten in der Öffentlichkeitsarbeit
- Pflege der Informationsauslagen der Verfassten Studierendenschaft auf dem Campus
- Druckaufträge nach Freigabe verwalten umsetzen oder sowas
- Informationsmaterial - zu was ? - verwalten und aktuell halten in Rücksprache mit den Zuständigen
- einfache/kleinere Layoutaufgaben

Anforderungen:

- souveräner Umgang mit sozialen Medien
- gute Kenntnisse der deutschen Rechtschreibung
- Bereitschaft sich in Social-Media-Management-Systeme und Ticketsysteme einzuarbeiten
- Kenntnisse des deutschen Urheberrechts
- Kenntnisse der Aufgaben und Arbeitsweise der Verfassten Studierendenschaft
- Grundlegende Kenntnisse von Layoutsoftware und die Bereitschaft diese zu vertiefen
- Grundlegende Kenntnisse von Wordpress und die Bereitschaft diese zu vertiefen
- Grundlegende Kenntnisse in der Gestaltung barrierefreier online-Angebote und Bereitschaft diese zu vertiefen

- Verständnis für die Belange von Studierenden

Die Arbeit muss regelmäßig erledigt werden. Es gibt eine regelmäßige verpflichtende Teambesprechung und eine feste Kontaktzeit, die in Absprache mit der VS festgelegt wird. Darüberhinaus muss hin und wieder an den Sitzungen der zentralen Gremien teilgenommen werden. Die weiteren Arbeitszeiten sind frei wählbar.

Frauen* werden insbesondere zur Bewerbung aufgefordert. Schwerbehinderte Menschen und chronisch Erkrankte werden bei gleicher Eignung bevorzugt eingestellt.

Die genaue Aufteilung der Aufgaben erfolgt in Rücksprache mit den Einzustellenden

Schicke Deine Bewerbungsunterlagen bitte per E-Mail bis zum 1. Mai 2023 an bewerbung@stura.uni-heidelberg.de.

Die Bewerbungsgespräche finden voraussichtlich ab der zweiten Maiwoche statt

Wenn Du Fragen hast, melde Dich bitte unter refkonf@stura.uni-heidelberg.de

Hinweis auf Datenschutz - siehe letzte Seite hier:

https://www.stura.uni-heidelberg.de/wp-content/uploads/2021/08/Stellenausschreibung_Englisch.pdf

====++++====++++====++++====++++====++++====++++====++++
 +++=====

Entwurf 2:

Mitarbeiter*in für die Öffentlichkeitsarbeit gesucht

Die Verfasste Studierendenschaft sucht Unterstützung bei der Öffentlichkeitsarbeit

Die Verfasste Studierendenschaft der Universität Heidelberg sucht zum 15. Mai 2023 unbefristet eine*n Redakteur*in für 45 Stunden im Monat, die Bezahlung erfolgt nach TVL-E9a (ca. €).

Ein Teil der Arbeiten ist jedes Semester regelmäßig wiederkehrend und absehbar, ein weiterer Teil erfolgt anlassbezogen, teils auch kurzfristig. Die Arbeit erfolgt in Abstimmung mit den Aktiven in der Studierendenvertretung. Der Aufgabenbereich umfasst:

- regelmäßiges Bespielen der sozialen Medien und der Website der VS
- Aufarbeiten von Meldungen und Nachrichten der VS und ihrer Gremien für die Öffentlichkeitsarbeit der VS
- Aufbereiten von Beschlüssen der zentralen VS-Gremien für die Öffentlichkeitsarbeit der VS
- Weiterleiten und Bearbeiten von Presseanfragen
- Lektorat von Flyern, Pressemitteilungen, Infomails
- Zuarbeiten in der Öffentlichkeitsarbeit
- Pflege der Informationsauslagen der Verfassten Studierendenschaft auf dem Campus
- Druckaufträge nach Freigabe verwalten umsetzen oder sowas
- Informationsmaterial - zu was ? - verwalten und aktuell halten in Rücksprache mit den Zuständigen
- einfache/kleinere Layoutaufgaben

Anforderungen:

- souveräner Umgang mit sozialen Medien

- gute Kenntnisse der deutschen Rechtschreibung
- Bereitschaft sich in Social-Media-Management-Systeme und Ticketsysteme einzuarbeiten
- Kenntnisse des deutschen Urheberrechts
- Kenntnisse der Aufgaben und Arbeitsweise der Verfassten Studierendenschaft
- Grundlegende Kenntnisse von Layoutsoftware und die Bereitschaft diese zu vertiefen
- Grundlegende Kenntnisse von Wordpress und die Bereitschaft diese zu vertiefen
- Grundlegende Kenntnisse in der Gestaltung barrierefreier online-Angebote und Bereitschaft diese zu vertiefen
- Verständnis für die Belange von Studierenden

Die Arbeit muss regelmäßig erledigt werden. Es gibt eine regelmäßige verpflichtende Teambesprechung und eine feste Kontaktzeit, die in Absprache mit der VS festgelegt wird. Darüberhinaus muss hin und wieder an den Sitzungen der zentralen Gremien teilgenommen werden. Die weiteren Arbeitszeiten sind frei wählbar.

Frauen* werden insbesondere zur Bewerbung aufgefordert. Schwerbehinderte Menschen und chronisch Erkrankte werden bei gleicher Eignung bevorzugt eingestellt.

Schicke Deine Bewerbungsunterlagen bitte per E-Mail bis zum 1. Mai 2023 an bewerbung@stura.uni-heidelberg.de.

Die Bewerbungsgespräche finden voraussichtlich ab der zweiten Maiwoche statt
Wenn Du Fragen hast, melde Dich bitte unter refkonf@stura.uni-heidelberg.de

Hinweis auf Datenschutz - siehe letzte Seite hier:

https://www.stura.uni-heidelberg.de/wp-content/uploads/2021/08/Stellenausschreibung_Englisch.pdf

Rückfragen:

Einstufung in 9a? —> Tippfehler, 9b

Diskussion:

Stelle zur Zeit weit über dem Freibetrag für BaFöG, sollte geteilt werden um offener zu sein und effizientere Arbeit von Stefans Nachfolger*innen zu ermöglichen

Es wird über eine Aufteilung der Stelle diskutiert

Dagegen wird angeführt, dass eine Aufteilung der stelle geringere Kompetenzen bei den Einzelnen führen kann und zu komplexeren Zuständigkeiten, Gegenrede woanders funktioniere es auch gut

Eine Aufteilung Design v. Social Media wird vorgeschlagen

Andre regt an den Begriff „Redakteur*in“ auf jeden Fall aus den Texten zu streichen.

Peter qualifiziert, dass die BaFöG Grenze dann relevant ist, wenn man mit der Stelle explizit Studierende ansprechen will, dass sei eine politische Entscheidung, man sollte auf jeden Fall den StuRa mindestens in Kenntnis setzten.

Harald ergänzt, dass das eine historisch gewachsenen Entscheidung lediglich in der RefKonf war, früher gab es mehr größere Stellen mit Leuten weniger aus dem studentischen Milieu.

Peter führt an dass mit der Zahl der angestellten auch der Verwaltungsaufwand steigt.

6.9 Die nächsten Mails an alle Studierenden planen

Antragsart: Diskussion und Planung von Aktivitäten

Antragsteller*in und Kontakt-Mailadresse: EDV

Antragstext:

Die Refkonf tauscht sich über die letzte verschickte Mail an alle Studierenden aus, plant Termine für die Verschickung der Mails an alle Studierenden im Sommersemester und diskutiert erste mögliche Themen.

Begründung des Antrags:

Wir haben den Studierenden etwas zu sagen. Daher schicken wir hin und wieder Mails an alle Studierenden. Darin informieren wir über Themen mit großer Relevanz für die Studierenden und über Aktivitäten der VS und darüber, wie man sich in ihr einbringen kann.

Wir erhalten auch verstärkt Mails von Studierenden, einige direkt als Antwort auf die letzte Mail an alle Studierenden, andere vermutlich in Reaktion darauf. Wir erhalten übrigens auch Mails von Studierenden, die sich für die Mails bedanken und weniger Mails von Leuten, die darum bitten, nicht mit Mails "belästigt" zu werden. Das zeigt, dass die Mails nicht nur eben doch von einigen gelesen werden, sondern die VS auch in Reaktion darauf wahrgenommen wird als Anlaufstelle.

Auch im kommenden Semester werden wir etwas zu sagen haben und es spart uns allen Aufwand, wenn wir einen groben Plan haben, wann wir Mails verschicken wollen, da man dann eher im Blick behält, dass man darüber Informationen verteilen kann. Außerdem kann man dann die Termine mit mehr Vorlauf mit kum abstimmen.

Der Wahlausschuss verschickt im Sommersemester bereits Mails mit Hinweisen auf die Wahlen, es wäre sinnvoll, deren Termine bei der Planung zu berücksichtigen, damit die Studierenden nicht in derselben Woche zwei Mails von uns erhalten - oder eben bewusst und in der einen Mail auf die andere Bezug genommen wird.

mögliche Themen für Rundmails:

- Infos zur Rückerstattung der 9 Euro-Ticket-Überzahlung
- Zwischenstand oder Ende der Periodic-Testphase
- Hinweis auf die Antragsfristen für die Gruppenanträge
- Hinweis, dass die StuRa-Sitzung öffentlich ist

Rückfragen:

Diskussion:

EDV-Referat richtet ein Pad für Input ein welche Infos per Mail versendet werden sollten
Verkehrsreferat sollte überlegen eine eigene Email zu verschicken

6.10 Brief an die Universität

Antragstellend: AK LeLe

Antragstext: Die Refkonf finalisiert den nachfolgenden Brief und schickt ihn an die Zuständigen.

Begründung:

in der letzten Zeit häuften sich Verwaltungsprobleme, insbesondere die Umstellung auf heiCO hat bestehende Probleme verschärft und neue geschaffen. In zwei Treffen haben wir über die Thematik beraten, Berichte und Probleme gesammelt.

Diese Sammlung soll nun an die Zuständigen weitergeleitet werden, in der Hoffnung, dass darunter Personen sind, die die Anliegen und Ideen aufgreifen.

Es geht dabei nicht darum, Schuldzuweisungen vorzunehmen, dafür wüssten wir auch gar nicht genug und ebenso wenig ist es unser Anspruch, DIE Lösung zu präsentieren, da eine "Lösung" vermutlich ohnehin nicht existiert und es eher darum geht, Prozesse kritisch-konstruktiv zu begleiten und anfallende Probleme anzugehen. Gerade das schafft die Uni Heidelberg oft nicht, weil niemand sich traut den Mund aufzumachen, weil nach Außen immer alles super aussehen muss.

Rückfragen:

Diskussion:

Verlängerung der Beratungszeit

6.11 Materialien für die Öffentlichkeitsarbeit

Antragsart: Diskussionsantrag

Antragstellend: Kirsten Heike Pistel

Antragstext: Die Mitglieder der Refkonf tauscht sich über die VS-Werbe- und Informationsmaterialien aus und überlegt, ob für die Refkonf oder einzelne Referate Handlungsbedarf besteht.

Begründung/Erläuterung:

Auf dieser Seite findet sich eine Übersicht über die Materialien, die FSen sich aktuell zuschicken lassen können:

- <https://www.stura.uni-heidelberg.de/angebote/info/bestellen/>

Das Angebot ist etwas zurückgegangen in letzter Zeit, früher gab es mehr:

- <https://www.stura.uni-heidelberg.de/angebote/info/flyer/>

Viele dieser Flyer sind jedoch veraltet oder überholt oder liegen nicht mehr gedruckt vor - und wurden auch vor Corona nicht mehr wirklich nachgefragt. Manche sind auch nicht gut aktuell zu halten und immer neu zu drucken, lieber hält man heutzutage die Website aktuell. Aber wie findet man dort die relevanten Infos und wie erfährt man, dass man dort Infos findet?

Inzwischen gibt es erste Flyer mit QR-Code, die eben auf diese Seiten verweisen. In den letzten Monaten sind zudem einige neue Plakate und Flyer erstellt worden, die weder auf der einen noch der anderen Seite erwähnt sind, aber sicher die FSen und Gruppen auch interessieren könnten. Diese könnte man in der Übersichten aufnehmen. Ebenso könnte man Flyer überarbeiten oder endgültig offline nehmen und nur noch auf die daraus entstandenen aktuell gehaltenen Seiten verweisen. Man vertut dann auch nicht so viel Zeit mit Layout und Drucken.

Man könnte aber auch darüber nachdenken, ob man gezielt Flyer, Visitenkarten, Plakate, Sticker etc. für die Öffentlichkeitsarbeit der Referate erstellt - auch mit Blick auf die Öffentlichkeitsarbeit im Wintersemester. Für das Sommersemester.

Es geht hierbei nicht oder nur am Rande um Werbung für die VS, sondern eher darum, wie man vorhandene Infos verfügbar bzw. zugänglich macht. Einige FSen bestellen für ihre Erstis weiterhin

Flyer und meistens muss man ihnen sagen, dass wir eigentlich keine mehr haben. Ein paar Visitenkarten für die Rechtsberatung oder so, wären aber vielleicht wirklich gut für Ersti-Tüten. Vielleicht regt die Diskussion einzelne Referate an, ihre Materialien in der einen oder anderen Übersicht zu erfassen oder ggf. selber welche zu erstellen.

Hinweis: mittelfristig sollte die RefKonf über die StuRa-Werbekampagne diskutieren

Vertagt auf die SonderRefKonf am 28.03.

6.12 Diskussion über das weitere Vorgehen bezüglich der Hackenkreuzstempel in den Büchern der Universitätsbibliothek

Antragstellend: Suzanna (PoBi)

Der StuRa hatte den Beschluss gefasst, die Bibliothek anzuhalten, das Hakenkreuz in Hakenkreuzstempeln, die keinen dokumentarischen Charakter haben (also keine Lehrbücher, Forschungsbücher über den Nationalsozialismus, etc) zu übermalen. Seit mehreren Monaten antwortet die zuständige Person des Seminar nicht, der letzte Stand war eine Rücksprache mit der Universitätsbibliothek selbst, die sie führen wollte. Anfragen danach blieben unbeantwortet. - Siehe Bericht.

Vertagt auf die nächste reguläre RefKonf

6.13 Diskussion über den Wahlmatten

Antragstellend: Suzanna (PoBi)

Ist das Vorgehen in meinem Bericht schlüssig? Gibt es Anregungen?

Vertagt auf die nächste reguläre RefKonf

6.14 Falun Gong/Falun Dafa

Antragstellend: Suzanna (PoBi)

Ich suche nach Experten, die Vorträge über Falun Gong/Falun Dafa und deren Verbindung zu der Epoch Times in Deutschland berichten können, genauso wie Aussteiger*innen, die über die autoritativen Züge und medizinischen Fake News der religiösen Bewegung berichten können. Dabei würde ich mich um Hilfe und Rat freuen. Email-/ Websiteadressen helfen auch.

Vertagt auf die nächste reguläre RefKonf

6.15 Diskussion des Filmprojekts

Antragstellend: Suzanna (PoBi)

Ich habe absichtlich ein leicht provokantes Projekt gewählt, aber glaube, dass es mit einem kritischen Kommentar zu Beginn im Rahmen des Vorrührbaren liegt. Auch glaube ich, dass hier mit Engagement und korrekter Bewerbung etwas jährliches etabliert werden kann. Ich wollte erfrage, ob die Referatekonferenz das auch so sieht, wo ich den Status der Filmrechte einsehen und für eine Vorführung gegebenenfalls erwerben kann und wer noch Interesse an der Mitgestaltung hätte.

Vertagt auf die nächste reguläre RefKonf

7 Sonstiges

Verhandlungen zum Mitnutzen von Mitarbeiterfortbildungen der Uni

Peter geht nach 28 Stunden wachsein in's Bett

->Sonderrefkonf am 28.02.2023

Ende der Sitzung:

Heidelberg der 21. März 2023

Genehmigt am 04. April 2023

Gez Diana Zhunussova und Peter Abelman